

90 Das Thierreich. Von den Gewürmen.

legten wir leere Schneckenhäuser zu ihnen hin, aber sie krochen nicht hinein, und starben auch gar bald, wie die genannten Würmer.

Wie geht das wol zu, Lieber Herr . . ? Ganz natürlich. Ihr gabet ihnen vielleicht nichts zu fressen? O ja! Und was denn? Gras und Erde. — Ich sehe schon, ich muß euch aus eurem Traume helfen, und euch sagen, was Würmer sind, und wie vielerlei Arten es gibt.

Würmer sind Thiere, die weißes kaltes Blut, und weder Knochen noch Füße, auch keine Fühlhörner, wie die Insekten, wol aber mehrentheils Fühlfaden haben, Schlamm, Gras und Kräuter, und allerhand kleine Thierchen fressen, theils Eier legen, theils lebendige Junge gebären, und als Würmer, ohne irgend eine Verwandlung, sterben. — Borstenartige Haare oder Häkchen haben zwar die Regenwürmer, und einige andere Würmer wol, aber keine ordentliche Füße, wie die Fliegen, Kefer und Mücken. *)

Und solche Würmer, Liebe Kinder, sind diejenigen Würmer, von denen ihr sprecht. Man nent sie

Regenwürmer.

Sie sind mit Ringen umgeben, können sich ausdehnen und wieder zusammenziehen, und kriechen des Nachts,
oder

*) Mehreres hievon siehe in den folgenden Schriften der zweien berühmten Gelehrten: Des Herrn Prof. Joh. Andr. Murray Dissertatio de fetis lumbricorum: Und des Herrn Staatsraths Müllers Abhandlung von Würmern des süßen und salzigen Wassers, Seite 161 u. Eiusdemque historia vermium terrestrium pag. 25, ubi de lumbricis, fetis pedatis, sermo est.